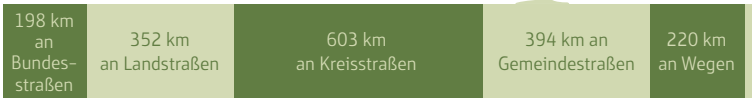
Der Niedersächsische Heimatbund (NHB) hat mit Hilfe der Niedersächsischen Bingo!-Umweltstiftung von Januar 2015 bis Mai 2018 eine repräsentative Übersicht über die niedersächsischen Alleen erarbeitet. Mit Hilfe des interaktiven Web-Portals www.alleen-niedersachsen.de wurden niedersachsenweit rund 2.000 Alleen von engagierten Bürgerinnen und Bürgern gemeldet, die von Projekt-Mitarbeitern des NHB aufgesucht und fotografiert wurden. Die besten Aufnahmen aus diesem Projekt werden in der Wanderausstellung „Land der Alleen – Die schönsten und wertvollsten Alleen in Niedersachsen“ vorgestellt.

Ein Sonderheft der Zeitschrift Niedersachsen widmet sich ebenfalls diesem Thema und allmonatlich kürt der NHB die „Allee des Monats“, die auf Facebook und unter www.heimatniedersachsen.de präsentiert werden.

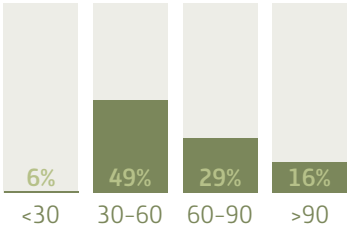
Das sind zusammen **1.782 km**

**In Niedersachsen stehen von den Alleen**




**In Niedersachsen gibt es mindestens 1.998 Alleen**

**Das Alter der Alleen (in Jahren)**



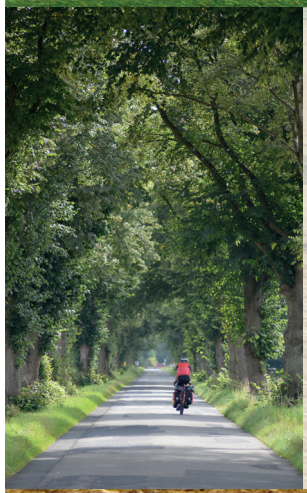

Eine Ausstellung des NHB Niedersächsischer Heimatbund e.V.

Gefördert mit Mitteln des Landes Niedersachsen durch die Landschaftsverbände Südniedersachsen und Stade, die Schaumburger und die Oldenburgische Landschaft:

Landschaftsverband Südniedersachsen e.V. KULTUR UND REGION
LANDSCHAFTSVERBAND DER EHEMALIGEN HERZOGTÜMER BREMEN UND VERDEN
oldenburgische landschaft
SCHAUMBURGER LANDSCHAFT

verantwortlich:
Niedersächsischer Heimatbund e.V. | An der Börse 5-6 | 30159 Hannover
heimat@heimatniedersachsen.de – www.heimatniedersachsen.de

# Land der Alleen



## Die schönsten und wertvollsten Alleen in Niedersachsen

# AUSSTELLUNG

**Die Ausstellung**

„Alleen in Niedersachsen“ zeigt Alleen in all ihrer Vielfalt im „Land der Alleen“. Sie beleuchtet neben der historischen Entwicklung vor allem die Bedeutung von Alleen für den Naturschutz und den Erhalt der niedersächsischen Kulturlandschaften. Der Niedersächsische Heimatbund setzt sich seit Langem für den Erhalt der Alleen ein und will mit der Ausstellung ein Bewusstsein für diese oft vernachlässigten, aber wichtigen Elemente in den Kulturlandschaften wecken.

**Alleen – wichtige Elemente der Kulturlandschaft**

Alleen prägen seit Jahrhunderten das Landschaftsbild in Niedersachsen. Ursprünglich in herrschaftlichen Parkanlagen entstanden, begleiteten sie seit der Mitte des 18. Jahrhundert die neuen Chausseen. Andere betonten bedeutende Gebäude in der Landschaft oder dienten als Futter- und Fruchtbringer entlang von Heerstraßen, Handels-, Kirch- und Pilgerwegen.

Bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts waren Alleen in der Kulturlandschaft überall verbreitet. Mit dem Ausbau der Straßen in den 1960er- und 1970er-Jahren wurden viele Alleen beseitigt. Doch viele historische Alleen blieben erhalten, neue wurden gepflanzt.

**Alleen vernetzen Lebensräume**

Alleen gliedern und beleben Räume in der Landschaft. Gerade in landwirtschaftlich intensiv genutzten Gegenden sind sie oft die einzigen strukturgebenden Elemente. Sie vernetzen dadurch wertvolle natürliche Lebensräume und sind selbst Lebensraum für eine artenreiche Insekten- und Vogelfauna. Fledermäuse nutzen Alleen als Jagdbiotope und segeln gern entlang der linienförmigen Strukturen an den Straßen. Straßenbäume sind zudem wichtig für das Mikroklima, sie tragen maßgeblich zur Luftfilterung und Reduzierung der Feinstäube in den Verkehrsabgasen bei.

**Die Geschichte der Alleen in Niedersachsen**

Der Begriff Allee kommt aus dem französischen „aller“ für „gehen“. Der Mediziner Charles Estienne beschrieb damit erstmals 1536 einen schattigen Gehweg in einem architektonischen Garten. Doch bereits im Altertum gab es im Orient, im alten Ägypten und im Römischen Reich Beschreibungen von Straßen, die beidseitig von Bäumen gesäumt wurden.

Seit der Renaissance wurden Alleen gestalterisch in Gärten und Parks des Adels gepflanzt, auch in Niedersachsen. Im 18. Jahrhundert wurden Alleen vermehrt als Begleitung von Chausseen angelegt. Ab Mitte des 19. Jahrhunderts dienten Alleen der Gestaltung städtischer Räume, etwa der militärisch nun unnötigen Wallanlagen. Im Wachsen der Städte im 19. Jahrhundert wurden ihre neuen Ausfallstraßen mit Alleen bepflanzt. Nach dem Zweiten Weltkrieg nahm der Straßenverkehr stark zu und ein Großteil der niedersächsischen Alleen musste dem Straßenausbau weichen. Doch in den späten 1970er-Jahren kam es zu einem Umdenken und neue Alleen entstanden. Heute prägen viele Alleen unsere Kulturlandschaft; sie zu erhalten ist eine notwendige und zugleich angenehme Pflicht.